

Laut und rockig gegen das “Chaos” – die Herren von SchattenMann



Es ist schon interessant zu beobachten, dass wieder immer mehr Bands und Musiker den Mut haben sich wieder in deutscher Sprache auszudrücken.

So ist es nicht nur in der Popszene, sondern vor allem im Rock und Metalbereich wieder „in“ sich in seiner Muttersprache mitzuteilen um sein Publikum direkt zu erreichen.

Noch bemerkenswerter ist es aber, dass es besonders im süddeutschen oder speziell fränkischen Raum immer mehr Bands gibt, die die deutschsprachige Rockszene mit viel Schwung entern und mit ihren Sounds aufmischen.

Eisbrecher, J. B. O., HÄMATOM, Feuerschwanz, Kissin Dynamite oder auch Freedom Call sind hierfür gute Beispiele.

Aber auch die Herren von SchattenMann haben seit ihrer Gründung und das ganz zu Recht, gehörig und lautstark auf sich aufmerksam machen können.

Mit ihrem neuen und bereits 3. Album, das in der Coronapause ganz ohne Tourstress und Druck entstanden ist, wagen sich die Schattenmänner nun ein bisschen weiter aus den Gefilden des NDH – der neuen Deutschen Härte heraus.

So wirken ihre neuen Stücke zwar nun etwas härter, metallischer, mit einer Attitüde Punkrock, aber auch melodischer facettenreicher und inhaltlich kompromissloser zugleich.

Sänger Frank Herzig kommentiert das wie folgt: „Mit ‚Chaos‘ haben wir unseren Sound gezielt um moderne und frischere Elemente erweitert.

Wir wollen uns musikalisch nicht einschränken, sondern mischen den neuen Songs auch Metal und Industrial unter. In Ansätzen war dies schon 2018 auf unserem Debüt ‚Licht an‘ zu hören und ein Jahr später auch auf ‚Epidemie‘. Mit ‚Chaos‘ treiben wir diesen Schritt nun auf die Spitze und schauen über den Tellerrand hinaus.“

So hört man von Beginn der neuen Scheibe bis zum letzten Song der CD, dass Frank Herzig und seine Bandkollegen Jan Suk (Gitarre), Luke Shook (Bass) und Nils Kinzig (Schlagzeug) mit ‚Chaos‘, ihre Hausaufgaben gründlich gemacht und musikalisch und inhaltlich ihren Anspruch noch einmal erweitert haben, um den Songs auch durch eine außergewöhnliche Instrumentierung etwas ganz Besonderes mitzugeben.

„Dadurch, dass fast alle neuen Songs auf der Gitarre komponiert wurden, klingt das Material metallischer, härter, man könnte sagen: Es geht mehr auf die Mütze!“



Entsprechend der musikalisch härteren Schlagzahl fallen auch die Texte auf ‚Chaos‘, sehr direkt unmissverständlich und ehrlich aus.

„Sozialkritische Themen sind für uns zwar nicht neu, schon bei unserem Debüt haben wir den Finger unmissverständlich in die Wunde gelegt“, erklärt Herzig, „aber diesmal sind die Texte noch präsenter und unverblümter.

Wir stellen Dinge in Frage, zeigen, dass wir etwas zu sagen haben, über Fehlentwicklungen, Auswüchse, Abgründe.

Das Spektrum reicht von Missständen bis Selbsthass.“

Gemeint sind Stücke wie ‚Cosima‘ mit seiner unterschwelligen Frage, ob man im digitalen Zeitalter überhaupt noch Liebe braucht.

https://www.youtube.com/watch?v=0f4u_BoYm80

In ‚Alman‘ und ‚Abschaum‘ beschäftigen sich Schattenmann auf ihre Weise mit dem Licht und dem Schatten der Gesellschaft, um sich dann bei ‚IYFF‘ einem wichtigen und allgegenwärtigem Thema zu stellen. So thematisiert sie die Unsitte von Shitstorms in sozialen Medien.

„Wobei allein der Begriff „Soziale Medien“ ein ziemlicher Widerspruch ist. Sozial ist etwas anderes als das, was sich bisweilen im Internet abspielt.“

Eine weitere Überraschung neben dem neuen Sound des Album ist übrigens auch die Zusammenarbeit mit Veit (Vito) Kutzer und Hannes (G.Laber) Holzmann von J.B.O .

<https://www.youtube.com/watch?v=RjoKWV8D6w>

Herzig: „Unter Musikern kennt man sich, und an J.B.O. kam in unserer Jugend niemand vorbei. Also haben wir gefragt, ob sie auf unserer Single eine Gastrolle übernehmen. Ich finde, ihre Stimmen verleihen ‚Spring‘ eine ungeheure Kraft.“



Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen außer, das der geneigte Hörer des richtigen kräftigen Stromgitarrensounds wie ihn Eisbrecher, Oomph!, Megaherz oder auch Rammstein zelebrieren bei den Herren von SchattenMann genau richtig sind und sich diese Band unbedingt für die Zukunft merken sollten!

Denn, es kommt ein kräftiger Wind auf in der Musikszene... aus Richtung Franken, der kräftig geradeaus rockt!

Stefan Peter Text und Grafik

Cover + Band Foto: AFM Recods